

H. J. W. 24. 054

Hochachtungsvoll Herr Doctor!

Ihm über alle Maßen gelungenes, prachtvolles
ausgearbeitetes Gedicht habe ich bereits
in Händen und halte für mich meinen
Siegeln, herzlichsten Dank ab. Welche Freude
es ist und meine Freunde mit dem
von geborenen Genussung haben, können
Sie sich nicht denken, wenn gleich Herr
Fantasie noch so sehr und gewissartig ist.
Güte erwarten ist in Ihnen mündlich
Dank.

Was nassen Linn Hallyabau un
fingstlich des Lyffmub? Dann ist der
noch manne altau Druffiligan Lyff-
mit beibefaltan, ($\frac{3}{4}$ Laik) oder soll
ist, oder muss ist nicht malung, und
den Gadrifta gmarft zu warden den
zwackfniligan Maassungffmub wafslan
($\frac{4}{4}$ Laik), ab freist: "Gnamwanung"
Gnamwanu Druffiligan etc. das macht
mir Boyffniffen, ist ~~erwartet~~ und
ambittu mir noch, beyas ist anfangs,
Jhan Kupist fiamiben. Es ist fmailig

überaus Lieber von mir, und sage mir
ob ich größere Aufträge bleibe; aber
das ganze große Handwerk, welches ich
zu Ihnen habe, wüßte ich nicht,
ob ich es doch nicht da muß noch
Aufgaben besorgen muß. Meinem
Laut wiederholend, wie mich meine
gute Liebe im Ihre Auftrieb glücklich
ich schreibe (Dann zum Zigeuner-Malchid etc)
sittet die 3 Stunden schreibungsgehaft.)
Mit Auftrieb kann ich bitten Ihre
Antwort entgegen.

Luz den 29. Juli 1869. Jhr

Dankspätigen
Kusow L. L. L.

10 Sollte es nicht die Intention des gedruckten
nicht sein, das Manuskript das Züge ange
geben; so kann ich das also besetzen.

